

# Niederschrift FaB/002/2013

über die öffentliche Sitzung des Familienbeirates der  
Stadt Rheine  
am 27.02.2013

Die heutige Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 19:30 Uhr im Kath. Familienbildungsstätte

-FSB Rheine-  
Mühlenstr. 29  
48431 Rheine.

## Anwesend als

### Mitglieder:

Herr Ingo Blömker  
Herr Georg Friemel-Brüggemann  
Frau Anna Hölzen  
Herr Norbert Löcke  
Frau Ulrike Paege  
Frau Bärbel Tiekötter

### Vertreter:

Frau Sonja Hartig

Vertretung für Frau Sabine Wensing

### Verwaltung:

Frau Medina Atalan

Schriftführerin

### Entschuldigt fehlen:

Es liegen Anfragen und Anregungen vor.

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.10.2012**

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

### **2. Bericht und Information der Verwaltung**

#### **1.1. Verzichterklärung und Benennung eines / einer NachrückerIn**

Herr Gerd Schumacher und Herr Heinrich Annas haben beide schriftlich mitgeteilt, dass sie aus persönlichen Gründen nicht mehr im Familienbeirat mitarbeiten können. Somit könnte ein/e VertreterIn nachrücken. Frau Sonja Hartig wird vom Familienbeirat als Nachrückerin einstimmig benannt. Der Jugendhilfeausschuss (JHA) muss über die Nachbesetzung des Familienbeirates beschließen. Die nächste Sitzung des JHA ist am 07.März 2013. Die Nachbesetzung steht bereits auf der Tagesordnung zur Beschlussfassung.

#### **1.2. Die Internetseiten für den Familienbeirat**

Die Internetseiten für den Familienbeirat müssen dringend überarbeitet werden. Die bisherigen Internetseiten sind erst einmal aus dem Netz genommen worden. Frau Atalan wird gemeinsam mit Frau Baars (wird angefragt), Frau Tiekötter und Frau Paege in einer Kleingruppe an der neuen Gestaltung der Internetseiten arbeiten.

#### **1.3. Elternbriefe**

Es werden immer noch die Elternbriefe 1 bis 46 (1 Monat bis 8. Lebensjahr) verschickt. Es stellt sich aufgrund verschiedener Dienstleistungen, wie z.B. Willkommensbesuche bei Neugeborenen, verschiedene Internetdienstleistungen für Eltern, Angebote der Familienzentren etc. die Frage, ob die Elternbriefe den gewünschten Effekt erzielen und ob sie noch zeitgemäß sind. Die Kosten die im Rahmen der Elternbriefe entstehen gehen aus dem Budget der Jugendarbeit raus.

Seit dem letzten Jahr werden die ersten 12 Elternbriefe mit den Elternbegleitbüchern ausgehändigt. Der Familienbeirat empfiehlt, den Elternbegleitbüchern eine Bestellkarte für die folgenden Elternbriefe beizufügen und die Elternbriefe somit nur noch auf Anfrage weiter zu versenden. Außerdem sollten neu zugezogene Familien mit einem Kind bis 1 Jahr das Elternbegleitbuch bei der Anmeldung im Bürgeramt ausgehändigt bekommen. Frau Atalan wird diese Empfehlung in der Verwaltung besprechen.

#### **1.4. Familienpass**

Beim Familienpass ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei den Elternbriefen. Hier gibt es vier verschiedene Kennungen, die die Unterschiede im Familienpass deutlich machen sollen. Ziel war es, eine Diskriminierung verschiedener Nutzergruppen zu vermeiden. Eine Kontrolle findet von den Anbietern, die die Vergünstigungen anbieten nicht statt. Für die Verwaltung ist anhand der Rechnung nicht mehr nachzuvollziehen, welcher Personenkreis tatsächlich die Leistungen in Anspruch genommen hat.

Der Familienbeirat empfiehlt, dass der Familienpass künftig bei Geburt und Anmeldung eines Kindes ausgestellt werden sollte. Die Kennungen sollten entfallen. Stattdessen sollten die Namen und Geburtsdaten der Familienmitglieder auf dem Familienpass vermerkt sein. Er sollte gültig sein, solange noch ein Kind unter 18 Jahren in der Familie lebt. Frau Atalan wird diese Empfehlung in der Verwaltung besprechen.

### **3. Bericht aus den Ausschüssen**

#### **1.5. Jugendhilfeausschuss**

Frau Paege berichtet vom Jugendhilfeausschuss und aus den Unterausschüssen Jugendhilfeplanung/ Jugendarbeit und Kinderspielplätze.

#### **1.6. Sozialausschuss**

Frau Hartig berichtet vom Sozialausschuss.

#### **1.7. Schulausschuss**

Derzeit hat kein Familienbeiratsmitglied an den Sitzungen des Schulausschusses teil. Frau Paege wird sich noch einmal mit Herrn Fruhner in Verbindung setzen, ob er sein Amt dort schriftlich niederlegen kann, so dass Norbert Lücke als Mitglied des Familienbeirates im Schulausschuss nachrücken könnte.

### **4. Rückblick: Verteilung der Notinselkalender 2012**

Der Notinselkalender ist in einer Auflage von 3000 Stück erschienen und an alle Grundschulkinder verteilt worden. Der Kalender ist überall mit Begeisterung aufgenommen worden. Die Verteilung hat sehr gut funktioniert.

### **5. Einladung an den Jugendamtseleternbeirat**

Frau Kloppmeier und Herr Hoppe berichten von der Gründung und Aufbauarbeit des Jugendamtseleternbeirat. Sie sehen ihre Aufgabe derzeit vor allem im Aufbau von Strukturen und Netzwerken für die künftige Arbeit des Beirates. Sie sind grundsätzlich zunächst einmal nur für die Dauer eines Jahres gewählt und müssen sehen, was sie in dieser Zeit erreichen können.

nen. Ein großes Problem sehen sie vor allem auch darin, wie sie erfahren können, welche Anliegen die Eltern tatsächlich an sie haben.

Eine Zusammenarbeit zwischen Familienbeirat und Jugendamtse Elternbeirat wird von beiden Seiten gewünscht. Frau Kloppmeier und Herr Hoppe können sich vorstellen, dass zumindest einer von ihnen beiden regelmäßig an den Sitzungen des Familienbeirates teilnehmen kann.

## **6. Hausaufgabenheft für Schuljahr 2013/2014**

Die Hänsel- und Gretel- Stiftung, die bereits den Notinselkalender heraus gebracht hat, hat in Aussicht gestellt, dass sie auch ein Notinsel-Hausaufgabenheft zum Schuljahr 2013/2014 herausbringen würde. Frau Wensing wird sich nach Ostern erneut um Sponsoren bemühen, so dass die Hausaufgabenhefte hoffentlich zum Beginn des neuen Schuljahres an alle Grundschul Kinder der 3. und 4. Klassen verteilt werden können.

## **7. Verkehrssicherheitstag für Kinder 2012**

Die Pläne für den Verkehrssicherheitstag für Kinder sind inzwischen in der Direktorenkonferenz vorgestellt worden. Die Schulen konnten bis zu einem Stichtag sich zurückmelden, um sich zu beteiligen. Das Projekt wird auch im nächsten Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Der Abschluss des Projektes findet statt am 22.06.2013 auf dem Emstorplatz.

## **8. Verschiedenes**

Frau Hölzen fragt an, ob jemand Informationen zur Fortschreibung des Familienberichtes hat. Sie hat erfahren, dass der Bericht in 2013 fortgeschrieben werden soll. Bis jetzt gibt es noch keine weiteren Informationen dazu.

Herr Blömker regt eine Diskussion zum Thema „Sekundarschulen“ in Rheine an. Sein Eindruck ist, dass andere Schulformen in Rheine immer weiter reduziert werden und die Wahlfreiheit der Eltern dadurch immer weiter eingeschränkt wird.

Frau Paege informiert über eine neue Broschüre vom Kreis Steinfurt „Ich – Du – Wir“

Frau Paege informiert über die „Sprechzeit“ in der Bönekeskapelle und den Gottesdienst mit anschließendem Abendbrot im Gertrudenstift (jeden ersten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr).

Frau Paege informiert, dass die Familienbildungsstätte voraussichtlich Ende April/Anfang Mai „wellcome-Standort“ wird. ( [www.welcome-online.de](http://www.welcome-online.de) ) Ehrenamtskoordinatorin wird Frau Britta Scheipers (Sozialpädagogin).

## **9. Einwohnerfragestunde (spätestens um 21:00)**

Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.

**10. Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

***Ende der Sitzung:***

***21:30 Uhr***

---

Ulrike Paege  
Sprecherin des Familienbeirates

---

Sonja Hartig  
Schriftführerin